

Substanzwarnungen – Jänner 2026

In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche oder unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Jänner wurden **27 Amphetamin-Proben** zur Testung abgegeben. In **13** dieser Proben wurde **1-Phenylethylamin** detektiert. In **fünf** Proben war neben **1-PEA** und **Koffein kein Amphetamin** enthalten. In **acht** Proben wurden neben **1-PEA** und **Koffein** nur geringe Mengen an Amphetamin festgestellt.
- Alle **15 MDMA-Pillen (XTC)** wiesen einen **hohen Wirkstoffgehalt** auf. **Fünf** davon wurden mit über 200 mg MDMA als **extrem hochdosiert** eingestuft.
- Es wurden **25 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen hohen durchschnittlichen **Wirkstoffgehalt** von **84,7%**. In **zwei** Proben wurde zusätzlich **Koffein** oder **Procain** detektiert. Bei **zwei** Proben handelte es sich statt dem erwarteten Wirkstoff um **Amphetamin**.
- Von den **fünf LSD-Proben** wurden **drei** als **sehr hochdosiert** eingestuft.
- Es wurden **zehn** Proben **synthetischer Cathinone** zur Testung gebracht. Nur **drei** Proben wiesen auch tatsächlich den **deklarierten Wirkstoff** auf. Bei den anderen Proben handelte es sich statt 3- und 4-MMC (3- und 4-Methylmethcathinon) um **2-MMC, 3-CMC und 4-CMC (3- und 4-Chloromethcathinon)** und **NEP (N-Ethylpentedron)**.
- In einem Benzodiazepin-Bruchstück (Xanax®), mit dem erwarteten Wirkstoff Alprazolam, wurde stattdessen die Neue Psychoaktive Substanz **Meclonazepam** detektiert.

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (460 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (75 mg/g) + Koffein (537 mg/g)



In diesen als Kokain deklarierten Proben wurde ausschließlich Amphetamin (und Koffein) detektiert. Bei Falschdeklarationen besteht auch immer die Gefahr, dass zu früh nachgelegt wird, wenn die eigentliche gewünschte Kokain-Wirkung ausbleibt. Die Gefahr einer Überdosierung ist sehr hoch, da Speed bereits in sehr kleinen Dosierungen und wesentlich länger wirkt!

Als Amphetamin zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (34 mg/g) + 1-PEA (233 mg/g) + Koffein (306 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (31 mg/g) + 1-PEA (187 mg/g) + Koffein (446 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (19 mg/g) + 1-PEA (147 mg/g) + Koffein (378 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (19 mg/g) + 1-PEA (143 mg/g) + Koffein (226 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (18 mg/g) + 1-PEA (152 mg/g) + Koffein (238 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (17 mg/g) + 1-PEA (130 mg/g) + Koffein (260 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (15 mg/g) + 1-PEA (72 mg/g) + Koffein (368 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (10 mg/g) + 1-PEA (73 mg/g) + Koffein (241 mg/g)
- 1-PEA (177 mg/g) + Koffein (733 mg/g)
- 1-PEA (146 mg/g) + Koffein (572 mg/g)
- 1-PEA (130 mg/g) + Koffein (406 mg/g)
- 1-PEA (83 mg/g) + Koffein (835 mg/g)
- 1-PEA (61 mg/g) + Koffein (202 mg/g)



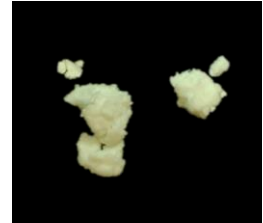
1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein primäres Amin und strukturell mit Benzylamin verwandt. Bislang ist zu 1-PEA noch keine psychoaktiven Wirkungen beim Menschen dokumentiert. Es könnte jedoch sowohl Monoaminoxidase (MAO) als auch die semicarbazid-sensitive Amine Oxidase (SSAO) hemmen. Diese enzymatischen Effekte könnten theoretisch den Abbau verschiedener Botenstoffe beeinflussen und damit potenzielle Wechselwirkungen mit Stimulanzien begünstigen. Es wäre möglich, dass 1-PEA dadurch die Wirkung von Amphetamin verstärkt oder verlängert. Klinische Studien zu den Annahmen gibt es jedoch bislang nicht! 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden bzw. entsteht es als Synthesenebenprodukt und deutet auf eine unsachgemäße Herstellung hin.

Die Toxizität und Langzeitfolgen von 1-PEA sind noch unbekannt!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:



- Amphetamin*Sulfat (171 mg/g) + Koffein (628 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (150 mg/g) + Koffein (746 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (94 mg/g) + Koffein (651 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (88 mg/g) + Koffein (738 mg/g)

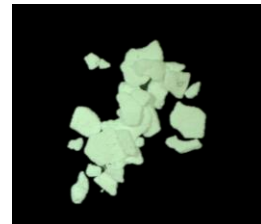
Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. Durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur besteht eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **Amphetamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Amphetamin*Sulfat (940 mg/g) + Koffein (20 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (886 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (273 mg/g) + Koffein (587 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (272 mg/g) + Koffein (676 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (271 mg/g) + Koffein (498 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (262 mg/g) + Koffein (2 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (254 mg/g) + Koffein (447 mg/g)



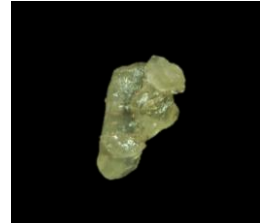
Der Wirkstoffgehalt in diesen Amphetamin-Proben ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefermahlen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed. **Es sollte darum besonders vorsichtig dosiert werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als **unbekannte Substanz** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

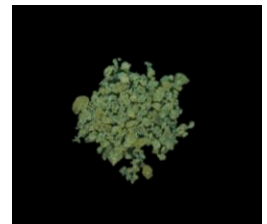
- MDMA*HCl (951 mg/g)



Als **MDMA** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- MDMA*HCl (927 mg/g)
- MDMA*HCl (922 mg/g)
- MDMA*HCl (918 mg/g)
- MDMA*HCl (901 mg/g)
- MDMA*HCl (900 mg/g)
- MDMA*HCl (894 mg/g)
- MDMA*HCl (833 mg/g)
- MDMA*HCl (791 mg/g)

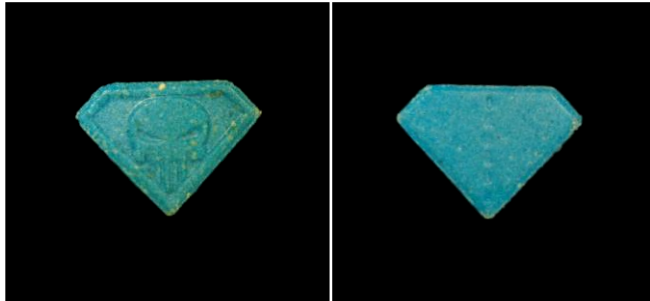


MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/ empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. Es kommt nach dem Konsum zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an.

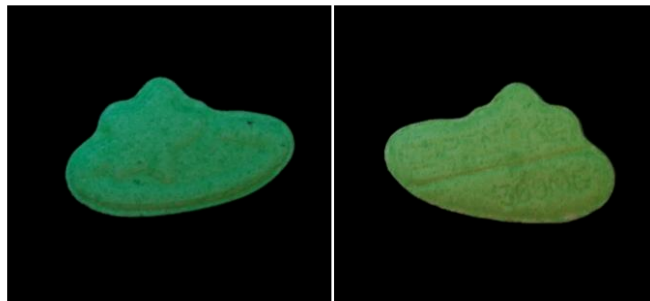
*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

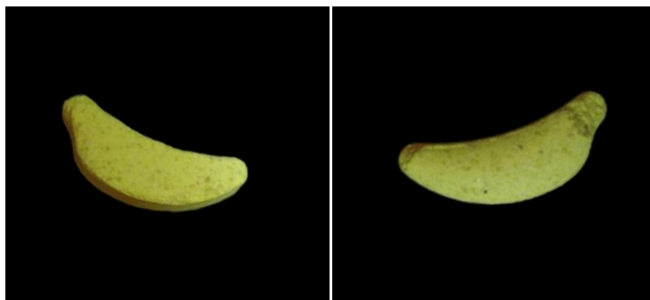
Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Punisher**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: blau
 Länge/Breite: 15,4/19,1 mm
 Dicke: 8,9 mm
 Gesamtgewicht: 391,2 mg
MDMA*HCl: 136,1 mg



Logo: **Pop Smoke**
 Rückseite: Bruchrille
 Farbe: grün
 Länge/Breite: 19,2/13,4 mm
 Dicke: 10,2 mm
 Gesamtgewicht: 451,6 mg
MDMA*HCl: 152,6 mg



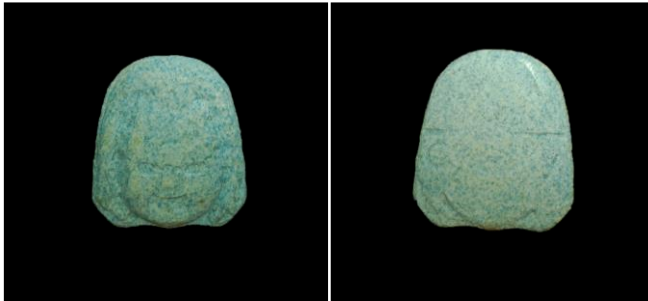
Logo: **Banane**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: gelb
 Länge/Breite: 22/11,5 mm
 Dicke: 10 mm
 Gesamtgewicht: 366,9 mg
MDMA*HCl: 155,6 mg



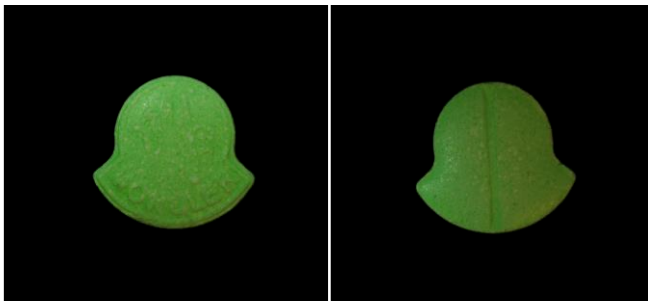
Logo: **DHL**
 Rückseite: „Fast delivery“
 Farbe: pink
 Länge/Breite: 25,1/11,3 mm
 Dicke: 9,7 mm
 Gesamtgewicht: 641 mg
MDMA*HCl: 168 mg

Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Chucky**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: blau
 Länge/Breite: 18,1/16,8 mm
 Dicke: 8,9 mm
 Gesamtgewicht: 496,4 mg
MDMA*HCl: 171,8 mg



Logo: **Moncler**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: grün
 Länge/Breite: 19/20,1 mm
 Dicke: 9,3 mm
 Gesamtgewicht: 544,1 mg
MDMA*HCl: 172,5 mg



Logo: **Bentley**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: rosa
 Länge/Breite: 15,2/12,3 mm
 Dicke: 11 mm
 Gesamtgewicht: 385,7 mg
MDMA*HCl: 182,1 mg



Logo: **Chucky**
 Rückseite: NL / Chucky
 Farbe: orange
 Länge/Breite: 18,1/16,8 mm
 Dicke: 8,8 mm
 Gesamtgewicht: 490,4 mg
MDMA*HCl: 188,8 mg

Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Chucky**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: orange

Gesamtgewicht (Tab.1): 495,5 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 490,2 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 162,5 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 193,1 mg



Logo: **Punisher**

Rückseite: Bruchrille

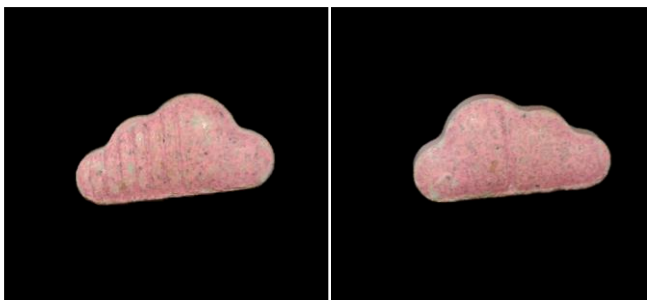
Farbe: blau

Länge/Breite: 15,5/19,5 mm

Dicke: 9,4 mm

Gesamtgewicht: 451,1 mg

MDMA*HCl: 201,6 mg



Logo: **Soundcloud**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: rosa

Länge/Breite: 12,2/19,2 mm

Dicke: 10,6 mm

Gesamtgewicht: 417,7 mg

MDMA*HCl: 233,5 mg



Logo: **Playstation**

Rückseite: siehe Foto

Farbe: orange

Länge/Breite: 15,3 mm

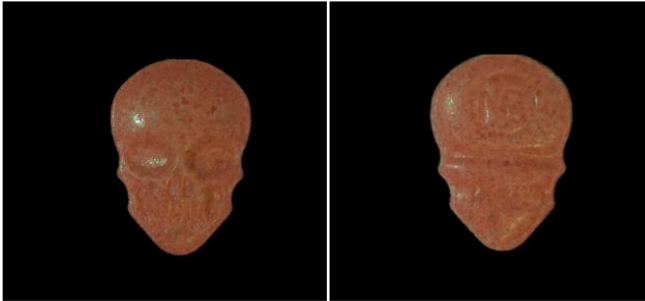
Dicke: 9,9 mm

Gesamtgewicht: 535,7 mg

MDMA*HCl: 242,5 mg

Als MDMA-Pille (XTC) zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **My Brand / Skull**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: rot
 Länge/Breite: 19,3/15,2 mm
 Dicke: 9,8 mm
 Gesamtgewicht: 479 mg
MDMA*HCl: 269,2 mg



Logo: **Dagobert Duck**
 Rückseite: wie Vorderseite
 Farbe: grün
 Länge/Breite: 17,7/15 mm
 Dicke: 10,4 mm
 Gesamtgewicht: 516,7 mg
MDMA*HCl: 269,2 mg

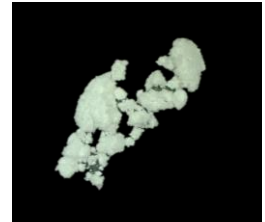
Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen! **Es sollte daher auf eine vorsichtige Dosierung geachtet werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (972 mg/g - entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (972 mg/g - entspricht 97,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (965 mg/g - entspricht 96,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (955 mg/g - entspricht 95,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (945 mg/g - entspricht 94,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (940 mg/g - entspricht 94% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (935 mg/g - entspricht 93,5% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (929 mg/g - entspricht 92,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (912 mg/g - entspricht 91,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (911 mg/g - entspricht 91,1% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (904 mg/g - entspricht 90,4% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum bewirkt eine Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdrucks kommt. Bei regelmäßigem Konsum besteht ein hohes Risiko eine starke psychische Abhängigkeit zu entwickeln. **Eine Überdosierung kann das Herz-Kreislauf-System massiv überlasten und lebensbedrohliche Folgen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Atemlähmungen nach sich ziehen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (893 mg/g - entspricht 89,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (890 mg/g - entspricht 89% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (872 mg/g - entspricht 87,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (862 mg/g - entspricht 86,2% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (847 mg/g - entspricht 84,7% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (844 mg/g - entspricht 84,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (837 mg/g - entspricht 83,7% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch: Vermeide Mischkonsum, denn dieser stellt ein hohes Gesundheitsrisiko dar! Bei gleichzeitigem Konsum von Alkohol und Kokain, kommt es zu einer verringerten Wahrnehmung der Alkoholwirkung, weshalb das Risiko einer Alkoholvergiftung steigt. Eine Dehydrierung und Überhitzung kann beschleunigt werden.

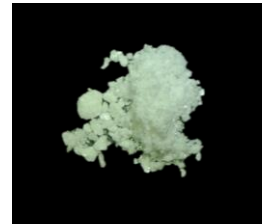
In der Leber wird durch Abbauprozesse die Substanz Cocaethylen gebildet, welche eine noch längere Halbwertszeit und höhere Toxizität als Kokain besitzt. Die Herzfrequenz und der Blutdruck werden zusätzlich erhöht (Gefahr von Herz-Kreislauf-Problemen).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Kokain** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Kokain*HCl (841 mg/g) + Koffein (58 mg/g)
- Kokain*HCl (474 mg/g) + Procain (340 mg/g)

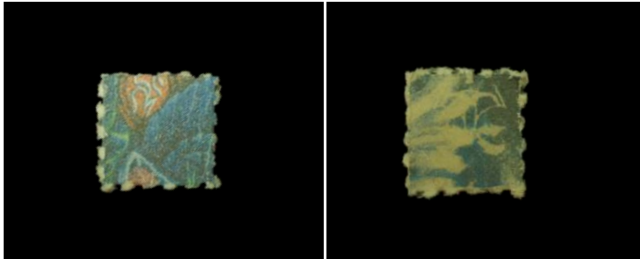


Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen fälschlicherweise für sehr rein befunden. Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum. Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder erhöhte Herzfrequenz und Rötung der Haut). Danach kann es bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand) kommen.

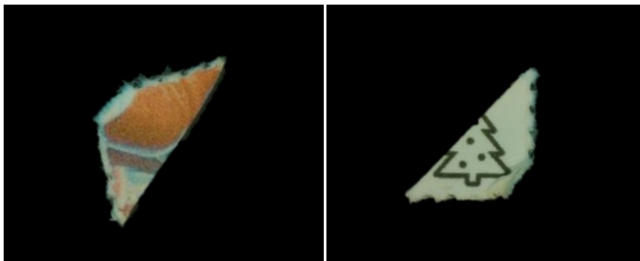
Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herzkreislauferkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkte ein!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als LSD zur Analyse abgegeben



Logo: **siehe Foto**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: bunt
LSD: 154 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: bunt
LSD: 160 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
 Rückseite: siehe Foto
 Farbe: bunt
LSD: 160 µg / Trip

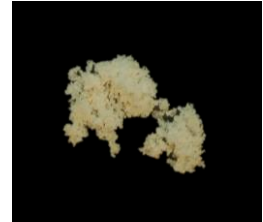
LSD (Lysergsäurediethylamid) zählt zu den Halluzinogenen/Psychedelika. Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. zwei bis vier Stunden und kann bis zu zwölf Stunden andauern. Dies ist wie bei anderen Substanzen von „DRUG-SET-SETTING“ abhängig.

Diese LSD-Trips sind sehr hochdosiert! Aber Achtung: LSD-Trips enthalten häufig weniger Wirkstoff als angegeben, weshalb Konsument*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen. Überdosierungen mit negativen Erfahrungen können die Folge sein!

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2-MMC (965 mg/g)
- 3-CMC (964 mg/g)
- 4-CMC (866 mg/g)



2-MMC (2-Methylmethcathinon) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zu den synthetischen Cathinonen. Es gibt kaum wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Wirkungen und Langzeitfolgen! Laut User*innen wird die Wirkung eher mit der von Amphetamin verglichen, da auch 2-MMC sehr leistungssteigernd und stimulierend wirkt. **2-MMC wird oft fälschlicherweise als 3- oder 4-MMC verkauft, weshalb das Risiko steigt, dass aufgrund der unerwarteten (und ausbleibenden empathogenen) Wirkung nachgelegt und somit eine ungewollt hohe Dosis konsumiert wird. Nutze vor dem Konsum daher unbedingt Drug Checking Angebote, wenn möglich!**

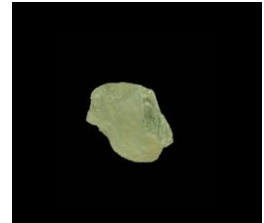
4-CMC (4-Chlormethcathinon, Clephedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. Es löst laut User*innen nach dem Konsum ein starkes Craving (den Drang nachzulegen) aus und weist somit ein hohes Suchtpotenzial auf. Es wirkt vor allem leistungssteigernd und euphorisierend. Zu Nebenwirkungen und Risiken kann aufgrund der mangelnden wissenschaftlichen Erkenntnisse keine Angabe gemacht werden. Berichtet wird vor allem von Kopf-, Nieren- und Leberschmerzen an den Tagen nach dem Konsum.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

Als **3-MMC** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- 2-MMC (963 mg/g)
- 3-CMC (987 mg/g)
- 3-CMC (940 mg/g)



3-CMC (3-Chlormethcathinon, Clophedron) gehört unter den Neuen Psychoaktiven Substanzen zur Gruppe der Cathinone und ist chemisch eng mit Mephedron (4-MMC) verwandt. 3-CMC bewirkt laut Konsument*innen weniger empathogene und euphorisierende Effekte, dafür ist die stimulierende Komponente stärker ausgeprägt. Dehydrierung, Übelkeit, psychotische Phasen und Herz-Kreislauf-Probleme werden von einigen Konsument*innen als Nebenwirkungen angeführt. Ein starkes Craving kann ausgelöst werden.

Die Substanz ist bislang sehr wenig erforscht: es gibt darum kaum gesicherte Erkenntnisse zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen. **Chlor-substituierte Methcathinone stehen jedoch im Verdacht stark neurotoxisch zu sein (Gefahr von Nervenschäden)!**

Als **3-MMC** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- NEP (940 mg/g)



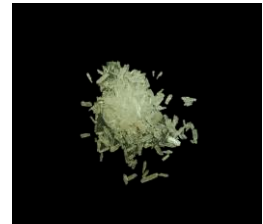
NEP (N-Ethylnorpentadron) gehört unter den Research Chemicals zur Gruppe der Cathinone und hat darum eine stimulierende, euphorisierende und leicht entaktogene Wirkung auf den Körper. Es ist chemisch eng mit der Substanz Pentadron verwandt, soll laut User*innen jedoch eine (bis zu dreimal) stärkere und länger anhaltende Wirkung aufweisen. Das Runterkommen wird als unangenehm beschrieben. Als Nebenwirkungen werden vor allem die Erhöhung der Körpertemperatur, des Blutdrucks und der Herzfrequenz aber auch Schwächeanfälle aufgelistet. **NEP kann ebenso Angstzustände auslösen oder verstärken. Ein hohes Abhängigkeitspotenzial wird vermutet!**

Es ist eine bisher wenig erforschte Substanz, weshalb es kaum wissenschaftliche Erkenntnisse über Wirkung, Risiken und Langzeitfolgen gibt: Beim Konsum wird daher ein unbekanntes Gesundheitsrisiko eingegangen!

Als **Ketamin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Ketamin*HCl (988 mg/g – entspricht 98,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (985 mg/g – entspricht 98,5% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (938 mg/g – entspricht 93,8% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (935 mg/g – entspricht 93,5% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (931 mg/g – entspricht 93,1% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (930 mg/g – entspricht 93% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (903 mg/g – entspricht 90,3% Wirkstoffgehalt)
- Ketamin*HCl (879 mg/g – entspricht 87,9% Wirkstoffgehalt)



Ketamin gehört zur Stoffgruppe der Dissoziativa. In niedrigeren Dosierungen kommt es zu einer leicht euphorischen Wirkung, die oft mit der von Alkohol verglichen wird. Bei steigender Dosierung kommt es zu halluzinogenen und dissoziativen Effekten, die bei Überdosierung von einer Sedierung und Schmerzstillung bis zur Narkose führen können.

Regelmäßiger oder hochdosierter Ketamin-Konsum kann zu schweren und teils irreversiblen Blasenschäden führen – ein Risiko das oft unterschätzt wird. Es kommt zu chronischen Reizungen und Entzündungen, die sich zunächst in häufigem Harndrang, Schmerzen beim Wasserlassen, nächtlichem Wasserlassen oder Blut im Urin zeigen. Wird ein individueller „Kippunkt“ überschritten, können diese Schäden auch dauerhaft bestehen bleiben. Es kann sich außerdem eine Hypersensibilität einstellen, die die schweren Symptome nach jahrelanger Abstinenz beim nächsten Konsum wieder hervorruft. **Frühwarnzeichen sollten deshalb unbedingt ernst genommen, der Konsum gestoppt (oder drastisch reduziert) und die Symptome medizinisch abgeklärt werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als **Benzodiazepin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Meclonazepam



Dieses als XANAX® abgegebene Bruchstück enthielt statt dem erwarteten Wirkstoff Alprazolam die Neue Psychoaktive Substanz Meclonazepam!

Meclonazepam gehört unter der Gruppe der Benzodiazepine zu den Neuen Psychoaktiven Substanzen und ist strukturell eng mit Clonazepam (Rivotril©) verwandt. Clonazepam ist ein stärker- und länger wirksames Benzodiazepin als viele andere. Meclonazepam besitzt ähnliche sedative und anxiolytische Eigenschaften wie andere Benzodiazepine, aber dürfte zudem (in höheren Dosierungen) noch antiparasitäre Effekte aufweisen.

Je länger und höher dosiert Benzodiazepine eingenommen werden, desto eher steigt das Abhängigkeitspotenzial! In hohen Dosen bewirken Benzodiazepine vor allem eine starke Sedierung bis hin zum Koma, Blutdruckabfall, Störung der Bewegungskoordination, Konzentrationsminderung, ein eingeschränktes Reaktionsvermögen, Schwindel und Amnesie (Blackouts). **Eine Überdosierung von Benzodiazepinen (vor allem bei Mischkonsum mit Alkohol und Opiaten) kann tödlich enden. Auf Mischkonsum sollte daher unbedingt verzichtet werden!**

Als **Heroin** zur Analyse abgegeben

Analyseergebnisse:

- Diacetylmorphin (121 mg/g) + Paracetamol (490 mg/g) + Koffein (336 mg/g)
- Diacetylmorphin (112 mg/g) + Paracetamol (535 mg/g) + Koffein (330 mg/g)

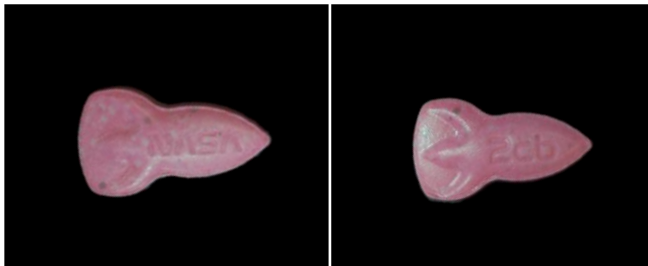
Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von Heroin und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!**

Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr! **Heroin sollte daher immer sehr vorsichtig dosiert werden!**

Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. **Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zu einem Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.**

Als **2C-B** zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **NASA**

Farbe: pink

Länge/Breite: 16,2/11,3 mm

Dicke: 9 mm

Gesamtgewicht: 206,2 mg

2C-B*HCl: 5,2 mg

2C-B (4-Brom-2,5-dimethoxyphenethylamin) ist ein vollsynthetisches Psychedelikum mit entaktogener und halluzinogener Wirkung. Die Wirkung ist dosisabhängig und beginnt in niedrigen Dosierungen mit (MDMA-ähnlichen) entaktogenen Effekten. In höheren Dosierungen steigen die halluzinogenen Effekte (Wahrnehmungsveränderungen) der Substanz. **2C-Verbindungen wirken schon in kleinsten Mengen und die Wirkungskurve ist sehr steil!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.